

JOURNAL

Januar 2017
www.heinze.de

ARCHITEKTEN UND PLANER



SONDERTEIL

ARCHITECTS' DARLING



Neue Hafenzentrale Antwerpen



Identifikation und Kommunikation

Innovation Center 2.0, Potsdam

Unsere moderne Arbeitswelt hat sich in vielerlei Hinsicht verändert und ist einem permanenten Strukturwandel unterworfen. Dies betrifft nicht nur neue Arbeitsformen, sondern vor allem auch die Gestaltung unserer Arbeitsorte. Mitarbeiter sollen kreativer, flexibler und innovativer sein – die Schlagworte, die heute die modernen Arbeitswelten von morgen formen.

Auf Grundlage dieser Parameter lässt SAP als einer der größten IT-Player weltweit SCOPE Architekten seit 2011 ihre Arbeitswelten gestalten. SCOPE wurde vor sechs Jahren als Büro für Architektur, Innenarchitektur und Design gegründet. Die Kompetenz des multidisziplinären Teams liegt darin, mit Architektur auszudrücken, was Unternehmen zu sagen haben. SCOPE gibt Unternehmenskultur einen Raum.

Innovatives Credo

Für SAP und SCOPE steht der persönliche Austausch der 160 Mitarbeiter und damit die Förderung von Kommunikation im Mittelpunkt des Projekts. Die Arbeitsplatzkonzepte sollen dem innovativen Credo des Unternehmens unterliegen und optimale Bedingungen für kreatives Denken bieten, um z. B. mithilfe von Design Thinking innovative und spezifische Softwarelösungen in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in kürzester Zeit zu entwickeln.

In exponierter Lage am Jungferensee in Potsdam, direkt neben dem SAP Bestandsbau, für dessen Innenraumgestaltung die Architekten sich ebenfalls verantwortlich zeigen, wurde im Sommer 2016 nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit das Innovation Center 2.0 eröffnet.

Agiles Arbeiten

Äußerlich passt sich der vierstöckige Glaskubus dem Bestand an und ist geprägt von einer spannungsvollen Betonstützenstruktur, welche die Glasfassade in zahlreichen Diagonalen durchbricht. Das 5.400 Quadratmeter große Gebäude gleicht einer offenen Werkhalle, in der alle Ebenen über einen geschossübergreifenden



Oliver Kettenhofen, Mike Herud

Foto] Zoey Braun

SCOPE Architekten GmbH

SCOPE wurde 2010 in Stuttgart von Oliver Kettenhofen und Mike Herud als interdisziplinäres Büro für Architektur, Innenarchitektur und Design gegründet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt im Bereich der Corporate Architecture. SCOPE entwickelt mit dem Bauherrn Architektur und Innenräume, die zu einer unverwechselbaren Identität beitragen.

Klarer Durchblick im Feuerschutz.



Exklusive T30-Ganzglastür

Transparente Vorteile für Ihre Planung:

- Die Lösung für wertige Architektur
- Feuerhemmend und rauchdicht
- 1- und 2-flügelig
- Designorientierte Beschläge

Mit Sicherheit Teckentrup.

www.teckentrup.biz

Luftraum miteinander verbunden sind und starre Strukturen komplett aufgelöst werden. In diesem Luftraum liegt auch die mächtige Haupterschließung: Einläufige Treppen aus Sichtbeton, mattem schwarzem Stahl und Stufen aus Eichenholz verbinden die Geschosse miteinander. Die Treppen enden auf unterschiedlich tiefen Galerien, welche Kommunikations- und Aufenthaltszonen aufnehmen. Der Luftraum mit seinen vielfältigen Verbindungen verdeutlicht den architektonischen Anspruch, Kommunikation als wesentlichen Bestandteil einer lebendigen Unternehmenskultur erlebbar zu machen.

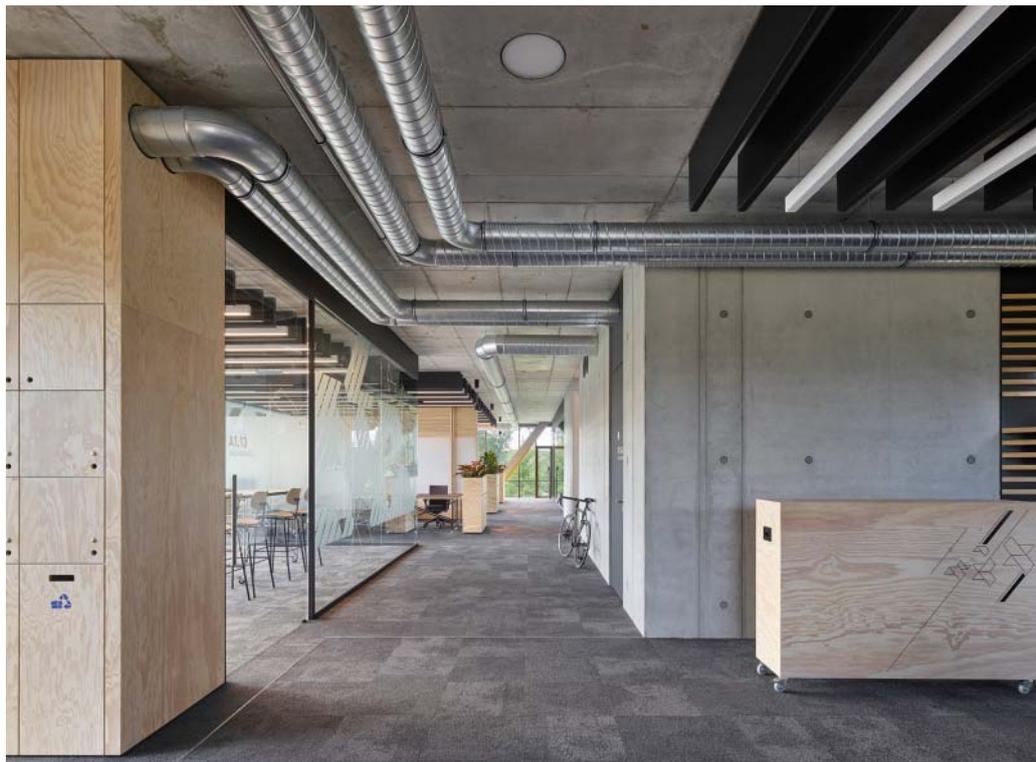
In der Gebäudemitte befindet sich ein geschlossener Sichtbetonkern, der alle dienenden und technischen Funktionen des Gebäudes wie das Fluchttreppenhaus, den Aufzug, die technische Infrastruktur sowie die Sanitäreinrichtungen aufnimmt.

Im Erdgeschoss gliedern sich um diesen Kern die Kaffeebar, die Workshopräume, die große Design-Thinking-Fläche und die Besprechungsräume. In diesen Räumen wird die Idee einer flexiblen und agilen Arbeitswelt am deutlichsten. Große Whiteboardflächen hängen von der Decke herab und lassen sich verschieben. Der große Design-Thinking-Raum befindet sich dadurch im ständigen Wandel und ermög-

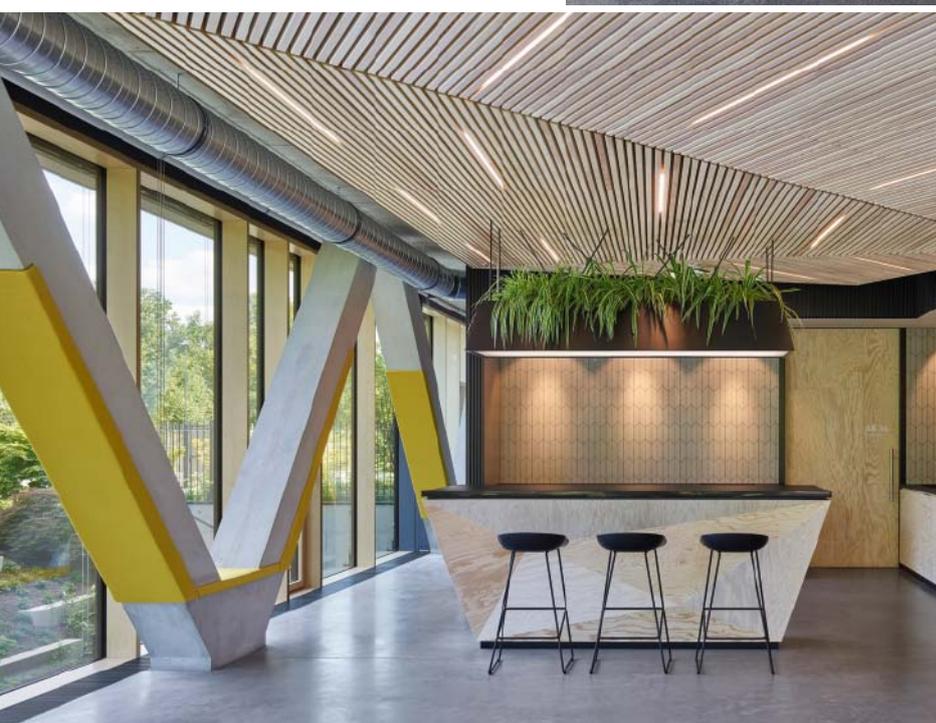
licht das Zusammenarbeiten mehrerer Arbeitsgruppen unterschiedlichster Größe. Die Besprechungs- und Workshopräume sind ebenfalls durch flexible Trennwände teil- oder erweiterbar, alle Möbel sowie die Tribünen befinden sich auf Rollen und unterstützen das agile Arbeiten.

In den Obergeschossen liegen die Büroflächen u-förmig um diesen Kern und sind

durch großflächige Verglasungen vom Atrium getrennt. Die drei Arbeitsgruppen auf jedem Geschoss werden an den Ecken des Gebäudes durch unterschiedlich große Besprechungsräume und Think Tanks zониert. MicroMeeting-Zellen – kleine, schallgeschützte Bereiche für Telefonate, Zwei-Mann-Konferenzen oder Personalgespräche – ergänzen das Raumangebot.



Fotos] Zooley Braun



Identifikation und Identität

Optisch und haptisch trifft der Materialmix aus Holz, bepflanzten Sideboards und Ledersitzen auf den Industriecharme der rohen Betonwände, Estrichböden und sichtbaren Installationen. Die Offenheit, Transparenz und Materialität unterstützen die Idee einer Architektur, die Identifikation schafft und Identität stiftet.

www.scopeoffice.de